

BASS II.

WINTERLIED.

(L. Uhland.)

Niels W. Gade, Op. 11.

All^o non troppo.

1

N^o 1.  *f* O Winter! *p* o schlimmer Winter drängst uns



all^o in die en-gen Hüt-ten hin-ein. Und geh' ich auch vor-



ü-ber, an mei-ner Liebsten Haus, kaum sieht sie mit dem



rall. Köpf-chen zum klei-nen Fenster her-aus. O Sommer schöner



p Som-mer, wie wird die Welt so weit! Je höher man steigt auf die



Ber-ge, — je wei-ter sie sich verbreit, wie wird die Welt so



SOLO. weit. O schöner Som-mer! Traut Liebchen! traut Liebchen! traut



Liebchen. Die Hal-le sagen es wei-ter, doch niemand hört es als



du, doch niemand hört es als du. Traut Lieb-



chen, traut Lieb-chen! niemand hört es als du.



WALDLIED.

(C. C. Tenner.)

All^o vivace.

1. Wo Büsche stehn und Bäu-me voll tau - send schö-ner
2. Wo's lu - stig hüpf't und springet, und schwirrt und ruft und
3. Wo's bald so stil - le lauschet, bald wun - der - sel - sam



Träu-me, und Laub und Gras und Blu-men - duft rings um er - füllt die
 sin - get, und nah und fern das Jagdhorn schallt, und nah und fern die
 rau - schet, bald süß und sü - sser spielt und kost, bald wild und wil - der



fri - sche Luft; im Wald, im Wald, im Wald, im Wald,
 Büch - se knallt; im Wald, im Wald, im Wald, im Wald,
 braust und tost; im Wald, im Wald, im Wald, im Wald,



im Wald, im Wald, — mein lieb - ster Aufent - halt, -
 im Wald, im Wald, — mein lieb - ster Aufent - halt, -
 im Wald, im Wald, — mein lieb - ster Aufent - halt, -



— im Wald, — im Wald, im Wald, im Wald.
 — im Wald, — im Wald, im Wald, im Wald.
 — im Wald, — im Wald, im Wald, im Wald.

ABENDSTÄNDCHEN.

(Eichendorff.)

Andantino.

SOLO.

dolce

Nº 3.

1. Schla - fe Liebchen,
2. Schlingend hoch an
3. Und in wun - der.

CHOR.
pp dol.

Schla - fe, schla - .fe,

weil's auf Er - den nun so still und selt - sam wird.
Bäum' und Zwei - gen in dein stil - les Käm - mer - lein,
ba - ren Wei - sen singt er ein ur - al - tes Lied,

O - ben gehn die goldnen Heerden, für uns al - le wacht der Hirt.
wie auf goldnen Leitern steigen die - se Tö - ne aus und ein:
das in lin - den Zauber - kreisen hinter seinem Schifflin zieht.

p
Schla -



BASS II.

In der Fer - ne zieh Ge - wit - ter;
Und ein wun - der - schö - ner Kna - be,
Ach! den sü - ssen Klang ver - füh - ret

ein - sam auf dem Schifflein schwank greif' ich drau - ssen
schiff't hoch ü - ber Thal und Kluft, rührt mit sei - nem
weit der buh - le - ri - sche Wind, und durch Schloss und

dim. *p* *f*
in die Zi - ther weil mir gar so schwül und bang.
goldnen Sta - be säu - selnd in der blau - en Luft.
Wand ihn spü - ret träu mend je - des schö - ne Kind.

p *mp*
Schla - - - fe, Schla - - - Lieb - - - chen.
- - - fe, Schla - - - fe.

HOFFNUNG.

(E. Geibel.)

Allo moderato e energico.

Nº 4. 

1. Und dräut der Winter noch so sehr mit tro - tzi - gen Ge -
2. Blast nur ihr Stürme, blast mit Macht, mir soll dar - ob nicht
3. Drum still! und wie es frie - ren mag, o Herz, gieb dich zu -



ber - den, und streut er Eis und Schnee um - her; es muss doch
 bängen, auf lei - sen Soh - len ü - ber Nacht kommt doch der
 frie - den. Es ist ein gro - sser Mai - en - tag der gan - zen



Früh - ling wer - den. Und drän - gen die Ne - bel noch so dicht sich
 Lenz ge - gan - gen. Da wacht die Er - de grü - nend auf, weiss
 Welt be - schieden. Und wenn dir oft auch bangt und graut, als



vor den Blick der Son - ne, sie wek - ket doch mit ih - rem Licht ein -
 nicht wie ihr ge - schehen, und lacht in den Himmel hin - auf, und
 sei die Höll' auf Er - den, nur un - ver - zag't auf Gott ver - traut! Es



mal die Welt zur Wö - ne, die Welt zur Wö - ne.
 möch - te vor Lust ver - ge - hen, vor Lust ver - ge - hen.
 muss doch Früh - ling wer - den, muss Früh - ling wer - den.

BASS II.

(A. Schnetzer.)

Nº 5. *Allegretto.* **CHOR.** *p*

So ger - ne wohl in die blau - e

p *ritenuto* *pp* **SOLO: a tempo.**

Fer - ne zu ei - ner Jä - ger - in. Im dunkeln Täu - nen

B. IIº CHOR. *pp*

wal - de da steht des Försters Haus im Wald ver - bor -

SOLO. poco lento *f*

gen. Da schaut am frü - hen Mor - gen das Töch - ter - lein her -

CHOR. Tempo Iº *f*

aus. Der Va - ter und die Toch - ter die ma - chen Al - les

wund, die ma - chen Al - les, Al - les wund, der Va - ter,

f **1** *f*

die Toch - ter trifft die Bürsch - lein

3 *p* *rallent.*

trifft tief, tief — in des Her - zens Grund.

TRINKLIED AM RHEIN.

(C. C. Tenner.)

All^o molto vivace.

N^o 6. 

1. Wie ist es hier so wun - der - schön! wie ist es
2. Wie ist es hier so wun - der - schön! wie ist es
3. Wie ist es hier so wun - der - schön! wie ist es
4. Wie ist es hier so wun - der - schön! wie ist es



hier so wun - - der schön! Die Fel-der, die Wäl-der, die
 hier so wun - - der schön! Das fröhli - che se - li - ge
 hier so wun - - der schön! All - ü - - ber - all, wo -
 hier so wun - - der schön! Kein Land ist mehr auf



Thä - ler, die Höf-lin, der herr - li - che Strom, der
 Ju - bel - ge - tön, aus - Gar - ten und Flur, und
 hin wir sehn die Män - ner so rü - stig, die
 Er - den zu sehn, mit sol - chem Strom und



herr - li - che Wein! Schenkt ein - - ! schenkt ein - - !
 Re - ben - hain! Schenkt ein - - ! schenkt ein - - !
 Frau-en so fein! Schenkt ein - - ! schenkt ein - - !
 sol - chem Wein! Schenkt ein - - ! schenkt ein - - !

BASS II.



schenkt ein! schenkt ein! le-be hoch! _____
 schenkt ein! schenkt ein! le-be hoch! _____
 schenkt ein! schenkt ein! le-be hoch! _____
 schenkt ein! schenkt ein! le-be hoch! _____



_____ le-be der Rhein, ja hoch der Rhein, der Rhein,
 _____ le-be der Rhein, ja hoch der Rhein, der Rhein,
 _____ le-be der Rhein, ja hoch der Rhein, der Rhein,
 _____ le-be der Rhein, ja hoch der Rhein, der Rhein,



hoch, hoch le-be der Rhein, hoch le-be der Rhein, der Rhein,
 hoch, hoch le-be der Rhein, hoch le-be der Rhein, der Rhein,
 hoch, hoch le-be der Rhein, hoch le-be der Rhein, der Rhein,
 hoch, hoch le-be der Rhein, hoch le-be der Rhein, der Rhein,



hoch, hoch, der deut - - sehe Rhein!
 hoch, hoch, der deut - - sehe Rhein!
 hoch, hoch, der deut - - sehe Rhein!
 hoch, hoch, der deut - - sehe Rhein!